Studiengangstitel: MA Romanistik International

1) Angaben zum Modul (information on the module)				
1a) Modulkennziffer Modulkennziffer des Fachbereichs - Diese wird dem Modultitel voran gestellt und ist eine Kombination aus Buchstaben und/oder Zahlen.	M 4			
1b) Modultitel	Profilbildung im Fachkontext			
1c) Englischer Modultitel Angabe wird für alle Studiengänge benötigt.	Profile formation and disciplinary context			
1d) Modultyp (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul).	Pflicht			
1e) Modulnutzung In welchen Studiengängen wird das Modul eingesetzt? Bitte vollständig, d.h. alle Studiengänge nennen inkl. Angabe Bachelor, Master, Weiterbildung.	M. A. Romanistik International			
1f) Anbietende Organisationseinheit Angabe ist nur dann erforderlich, wenn das Modul aus einer anderen Organisationseinheit/Lehreinheit entnommen wird.				
1g) Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen				
1h) Lerninhalte (Nennung fachlicher, methodischer, fachpraktischer und ggfs. fachübergreifender Inhalte, die im Modul vermittelt werden.)	Im Modul 4 lernen die Studierenden im Rahmen des Seminars die Geschichte von Methoden und Theorien, Forschungstendenzen und zentrale Inhalte der Romanistik sowie die aktuellen Entwicklungen des Fachs und seiner Teildisziplinen im internationalen Kontext kennen. Vermittelt werden wissenschaftssystematische und -historische Kenntnisse, die notwendig sind, um die Spezialisierungs- sowie Erweiterungsmöglichkeiten im Studium des Master <i>Romanistik International</i> angemessen und auf dem aktuellen Stand der Fachentwicklung beurteilen und umsetzen zu können; die Studierenden lernen weiterhin Aspekte der Studienoptimierung und der Berufsperspektiven kennen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, Techniken, Methoden und Themen des Selbststudiums sowie des forschenden Lernens kennenzulernen oder zu vertiefen und übt ein in die Formen der Dokumentation und der Reflexion der eigenen Forschung z. B. in einem Essay, einem Feldforschungstagebuch, einem Arbeitsbericht aus einem Praxisprojekt etc. Den weiteren Inhalt dieses Moduls bestimmen die Studierenden größtenteils selbst; das Selbststudium kann z. B. optionale Exkursionen, gezielte Lektüren oder den Ausbau von berufsfeldbezogenen			

Soft Skills umfassen. Vor Beginn an sollten sich die Studierenden mithilfe von beratenden Hochschullehrer*innen einen genauen Plan machen, wie sie ihr Selbststudium gestalten wollen. Diesen Plan stimmen sie mit dem/der Modulverantwortlichen ab und lassen ihn genehmigen. Zum Beispiel kann man sich im Rahmen einer Lektüregruppe oder allein mit dem Werk eines oder einer Autor*in befassen und dies in einem Lesetagebuch dokumentieren. Oder bei der Durchführung eines selbst organisierten Forschungs- oder Praxis-Projekts kann ein reflexiver Bericht angefertigt werden. Bei Exkursionen mit aktiver Beteiligung, bei der Teilnahme an Summerschools oder bei spezifischen forschungsrelevanten Praxisleistungen wie z. B. einer definierten Feldforschung können die entsprechend bescheinigten Leistungen als Selbststudium anerkannt werden.

Im Rahmen der Mentoring-Gespräche werden die Studierenden verbindlich beraten hinsichtlich der Auswahl der Veranstaltungen in den Modulen 3 (Sprachpraxis Erweiterung: Zweite romanische Sprache I), 5 F/5 S (Fachwissenschaftliche Konsolidierung Frankoromanistik oder Hispanistik) und 9 (Sprachpraxis Erweiterung: Zweite romanische Sprache II) sowie unterstützend beraten hinsichtlich der Module A (Integriertes Auslandssemester) und 10 (Interdisziplinäre Erweiterung). Für jede/n Studierenden wird ein personalisierter Studienplan aufgestellt und im Sinne eines Learning Agreements vereinbart. Die Auswahl der Veranstaltungen erfolgt nach individueller Beratung, unter Berücksichtigung der Berufsperspektiven und Interessen der Studierenden und der jeweiligen sprachlichen Voraussetzungen.

Die Ergebnissicherung (Studienleistung) erfolgt durch ein Portfolio, das einen Essay zur Einordnung des Gegenstands des Selbststudiums in den wissenschaftlichen Fachhorizont enthält, und alle genehmigten Vereinbarungen zum Selbststudium und seiner Dokumentation (etwa in Form eines Lesetagebuchs, eines Forschungsberichts oder einer Projektdokumentation), die Studienplan- und Learning Agreements, Bescheinigungen von Exkursionen u. ä. Dokumente.

1i) Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel ist die Kenntnis des aktuellen wissenschaftlichen Feldes der Romanistik in internationalen Kontexten, das Wissen über die Entwicklungsgeschichte der romanistischen Wissenschaft und deren Teildisziplinen. Die Studierenden können sich im Wissenschaftsfeld Eder internationalen Romanistik orientieren und ihre eigenen Kompetenzen und Zielvorstellungen angemessen komplex und anwendungsbezogen reflektieren.

Weiteres Ziel ist die Fähigkeit, die eigenen Kompetenzen und Zielvorstellungen anwendungsbezogen vor dem fachgeschichtlichen Hintergrund zu reflektieren, um so eine berufsperspektivisch gelungene Profilierung der einzelnen Studierenden unter Berücksichtigung der persönlichen Interessen zu erreichen. Die Kompetenz der Auswahl und Erarbeitung einer eigenen Forschungsfrage und der kritischen Evaluation der Relevanz und des Ortes im Horizont der Wissenschaft wird durch das Selbststudium und den Essay besonders gefördert mit dem Lernziel des forschenden Lernens und/oder eines anwen-

	dungsbezogenen Forschens. Im Ergebnis soll eine optimale, individualisierte Gestaltung des Master- studiums mittels einer engmaschigen Betreuung gefördert und ein früher Übergang vom angeleiteten Studieren zum selbständigen und selbstorganisierten forschenden Lernen realisiert werden.					
1j) Workloadberechnung (1 CP = 30 Stunden, siehe § 5 Absatz 6 AT BPO bzw. MPO 2010))	 3 CP (90 Std.) 1 Veranstaltung (teilweise als Blockveranstaltung zu Studienbeginn) mit 2 SWS: 28 Std. 2 Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung: 22 Std. 3 Selbststudium und Dokumentation: 30 Std. 4 Mentoring-Gespräche mit Erstellung von Learning Agreements und persönlichem Studienplan (mit Vor- und Nachbereitung): 10 Std. 					
1k) Unterrichtsprache(n)	⊠ Deutsch	⊠ Spanisch				
	☐ Englisch	☐ Sonstige, und zwar:				
1l) Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gisela Febel					
1m) Häufigkeit (Turnus für Lehrangebot des Moduls)	☑ WS, jährlich	☐ halbjährlich				
z. Bsp.: WS, jährl. oder SoSe, jährl. oder WS und SoSe	☐ SoSe, jährlich	☐ jährlich				
	□ WS + SoSe	☐ Sonstiges, und zwar:				
1n) Dauer	⊠ Einsemestriges Modul					
1 Semester oder 2 Semester	☐ Zweisemestriges Modul					
10) ECTS-Punkte (Leistungspunkte/Credit Points)	3 CP					
1p) Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	2 SWS: Seminar und Selbststudium (mit Mentoring)					
2) Angaben zur Prüfung (siehe dazu auch AT § 5 Abs. 8)						
2a) Prüfungstyp	⊠ Modulprüfung (MP)					
Modulprüfung (MP) Kombinationsprüfung (KP)	☐ Kombinationsprüfung (KP)					

Teilprüfung (TP)					
		Teilprüfung (TP)			
2b) Leistungen (Benennung nach Art und Anzahl)		PL, Anzahl:			
PL = Prüfungsleistung (benoteter Bestandteil einer MP/KP/TP) SL = Studienleistung (unbenotete Leistung in einer Lehrveranstaltung bzw. einem Modul)	\boxtimes	SL, Anzahl: 1 (unbenotet)			
PVL = Prüfungsvorleistung nach § 5 Abs. 10 AT BPO bzw. MPO 2010: Studienleistung vor einer Modulprüfung)		PVL, Begründung:			
2c) Nur bei Kombinationsprüfungen auszufüllen: Prozentualer Anteil der einzelnen Prüfungsleistungen an der Berechnung der Modulnote					
2d) Prüfungsformen (s. § 8, §9 und § 10 AT BPO bzw. AT MPO 2010)		Hausarbeit		Klausur	
z.B. Klausur, Hausarbeit, mdl. Prüfung, Referate, Protokolle		Mündliche Prüfung (Einzelprüfung)		Gruppenprüfung mündlich	
		Kolloquium		Referat, mündlich	
				Referat, schriftliche Ausarbeitung	
	\boxtimes	Portfolio		Praktikumsbericht	
		Projektbericht		Bachelorarbeit	
		Masterarbeit			
		eitere (konkrete Definition erfolgt in der Prüfungsordnung), z.B.:			
2e) Prüfungssprache(n)	\boxtimes	Deutsch	\boxtimes	Spanisch	
		Englisch	\boxtimes	Französisch	
		Sonstiges, und zwar:			
2f) Literatur					
Fakultativ					